V o r b e r i c h t

zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 der Gemeinde Heikendorf

I. Allgemeine Auswirkungen

Der Haushalt der Gemeinde Heikendorf war im Ergebnisplan nicht ausgeglichen und wies ein negatives Jahresergebnis von -628.200 € aus. Mit dem vorgelegten Nachtragshaushaltsplan verschlechtert sich dieses Ergebnis um weitere 128.800 €. Der Nachtragshaushaltsplan schließt somit mit minus 757.000 € im Ergebnisplan ab. Der Gesamtbetrag der Erträge hat sich zwar um 202.100 € verbessert, dem steht aber ein höherer Gesamtbetrag der Aufwendungen von 303.300 € gegenüber.

Die Einnahmen bei Steuern und ähnliche Abgaben (Konto 40) erhöhen sich um insgesamt 57.400 €. In diesem Betrag ist ein Rückgang bei dem Anteil an der Einkommenssteuer(-22.600 €) sowie ein Zugang bei der Gewerbesteuer (+60.000 €) und Grundsteuer (+10.000 €) enthalten.
Für Gewerbesteuererträge und –einzahlungen ist anzumerken, dass von dem vorstehend genannten Betrag ein Großteil auf angepasste Vorauszahlungen und nur ein kleiner Teil auf abschließende Veranlagung der Vorjahre entfallen. Somit hat der größte Teil nur einen vorläufigen Charakter.

Bei den Mehrerlösen bei Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Konto 41) handelt es sich im Wesentlichen um einen Zuschuss für die Schulsozialarbeit (23.700 €), Betriebskostenzuschüssen und Sozialstaffelausgleichszahlungen für die gemeindeeigenen Kindertagesstätten, höhere Schlüsselzuweisungen vom Land sowie Erträge aus Auflösung von Zuwendungen.

Die Personalaufwendungen (Konto 501) verringern sich um 17.600 €. Die Reduzierung ergibt sich aus dem Ausscheiden von Mitarbeitern, Einsatz von Vertretungskräften und der Reduzierung von Arbeitszeiten. Gleichzeitig steigen die Versorgungsaufwendungen (Konten 502, 504, 507, 51) auf Grund von Nachberechnungen der VAK und dem Mehrbedarf bei den Beihilfeaufwendungen (25.000 €).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konto 52) erhöhen sich um 155.600 €. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Mehraufwendungen beim Amtsbetriebshof auf Grund der Erhöhung der Verrechnungspreise sowie Mehraufwendungen bei der Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen und der Bewirtschaftung derselben. Hier bleibt anzumerken, dass die Haushaltsansätze bei der Planung des Haushaltes 2012 auf Grund der Rechnungsergebnisse der Vorjahre pauschal um 20% gekürzt wurden. Diese Kürzungen ließen sich in der Folge nicht immer durch entsprechende Einsparungen kompensieren, sodass in einigen Produkten nachgeplant werden musste.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Konto 54) steigen um 86.700 €. Davon entfallen 40.000 € auf das Produkt „räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ für das Erstellen von B-Pläne und weiteren Gutachten wie z. B. das Einzelhandelsgutachten. Weitere Erhöhungen im Kontenbereich 54 ergeben sich auf Grund von Steuerzahlungen für den Campingplatz als Betrieb gewerblicher Art, Mehraufwendungen bei den Sitzungsgeldern sowie höherer LOB-Rückstellungen.

Detaillierte Informationen zu den wesentlichen Veränderungen finden sich unter II. Haushaltsatzung und Ergebnisplan.

Der Kreditbedarf betrug im Haushalt 2012 876.800 €, letztendlich wurden von der Kommunalaufsicht 850.100 € genehmigt. Durch den Nachtragshaushalt steigt der rechnerisch nach dem Krediterlass zu ermittelnde Kreditbedarf auf 894.600 €. Da aber Liquidität vor Kreditaufnahme geht, sind die

eigenen Finanzmittel, deren Anfangsbestand sich auf Grund der Jahresrechnung 2011 erhöht hat, gegenzurechnen. Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Kredite beläuft sich danach auf 526.800 €.

II. Haushaltssatzung und Ergebnisplan

Nachtragshaushaltssatzung und Ergebnisplan sind vom wirtschaftlichen Erfolg her betrachtet gemäß § 56 Abs. 1 GemHVO-Doppik **nicht** ausgeglichen und schließen mit folgenden Volumina ab:

Gesamtbetrag der Erträge mit	9.518.600 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	10.275.600 €
Ausweisung des Jahresfehlbetrages mit	757.000 €

Das Jahresergebnis verschlechtert sich damit gegenüber der Ursprungsplanung von ehedem minus 628.200 € um 128.800 € auf minus 757.000 €.

Wichtigste Veränderungen der ordentlichen Erträge gegenüber der Ursprungsplanung 2012 mit insgesamt **+202.100 €**

1.	**Steuern und ähnliche Abgaben (Konten 40)**		**+57.400 €**
	Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer		+60.000 €
	Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B		+10.000 €
	Gemeindeanteil bei der Einkommensteuer: Mit der Mai-Steuerschätzung wurde das prognostizierte Aufkommen von 917 Mio. € auf 904 Mio. € reduziert. Die Schlüsselzahlen wurden neu festgesetzt (Heikendorf = 0,0035843).		-22.600 €
2.	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Konten 41)**		**+75.600 €**
	Schlüsselzuweisungen vom Land		+11.700 €
	Zuschuss für die Schulsozialarbeit		+23.700 €
	Zuweisungen vom Kreis für Kitas:		+21.400 €
	- Fördekindergarten	10.800 €	
	- Kita 4-Jahreszeiten	10.600 €	

	Erträge aus Auflösung von Zuwendungen	+20.100 €
3.	**Sonstige Transfererträge (Konten 42)**	**0 €**
4.	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Konten 43)**	**+900 €**
	Zusätzliche Einnahmen von Parkgebühren durch die Inbetriebnahme von 2 weiteren Parkautomaten	+10.000 €
	geringere Einnahmen beim Fördekindergarten auf Grund von Gruppenstrukturänderung	-12.000 €
5.	**Privatrechtliche Leistungsentgelte (Konten 441, 442, 445, 446)**	**+12.700 €**
	Erhöhung der vom Amt zu entrichtenden Betriebskostenvorauszahlungen für die Büroräume	+8.300 €
	Mieterhöhung bei gemeindeeigenen Objekten	+3.900 €
6.	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Konten 448)**	**+46.900 €**
	Die Nebenkosten der OGTS fielen geringer aus und die Betriebskostenvorauszahlungen des Kreises für die Mitbenutzung der Mensa wurden auf Grund geringer Nutzerzahlen reduziert.	-7.900 €
	Erstattung von Betriebskostenvorauszahlungen vom Probsteier Kinderhaus aus der Jahresrechnung 2011	+15.200 €
	Rückerstattung zu viel gezahlter Abschläge vom Kreis Plön für die Kosten der Unterkunft nach SGB II für 2011	+2.800 €
	Die Kostenausgleichzahlungen nach § 25a KitaG für die gemeindeeigenen Kitas und den Waldkindergarten erhöhen sich lt. den aktuell erstellten Abrechnungen um	16.400 €.
7.	**Sonstige ordentliche Erträge (Konten 45)**	**+8.600 €**
	Erhöhung der Vorauszahlungen der Konzessionsabgabe Gas	+11.000 €
19.	**Finanzerträge (Konten 46)**	**-30.000 €**
	Herabsetzung der Gewinnablieferungen der eigenen wirtschaftlichen Unternehmen auf 0 €, da die Gemeindewerke in 2011	

keinen Gewinn erzielt haben.	-30.000 €
Wichtigste Veränderungen der ordentlichen Aufwendungen gegenüber der Ursprungsplanung 2012 mit insgesamt	**+303.300 €**
11. Personalaufwendungen (Konten 501)	**-17.600 €**
Veränderungen im Personalkörper durch Ausscheiden von Mitarbeitern im Bereich der Grund- und Regionalschule	-2.200 €
Im Fördekindergarten wird wegen des Sonderurlaubs eines Arbeitnehmers eine Vertretungskraft eingesetzt. Dies führt zu einer Kostenreduzierung.	-15.800 €
Die Reinigungskraft für die Kita 4- Jahreszeiten wurde bei der Ursprungsplanung mit 10 Std./Woche veranschlagt, tatsächlich beträgt die Tätigkeit jedoch 5 Std./Woche.	-5.300 €
Im Bereich der OGTS erhöhen sich die Aufwendungen für die Honorare der AG –Leiter und –Leiterinnen um	+8.000 €
12. Versorgungsaufwendungen (Konten 502, 503, 504, 507, 51)	**+18.900 €**
Hochrechnung der Beihilfekosten für 2012 auf Grund der Übersicht der VAK mit Stand 31.05.2012	+25.000 €
Reduzierung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und zur Versorgungskasse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich des Fördekindergartens und der Kita 4-Jahreszeiten	-5.900 €
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konten 52)	**+155.600 €**
Die Kosten der Unterhaltungsarbeiten für den Einsatz des Amtsbetriebshofes erhöhen sich über alle Produkte um Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verrechnungspreise ab Mai 2012.	+17.100 €.
Der Ansatz für die Bauunterhaltung im Rathaus wurde um erhöht. Geplant ist der Rückbau der CO-Warnanlage und Lüftungsleitungen sowie der Umbau der Hausmeisterwohnung zu Büroräumen.	+28.000 €
Weitere Bauunterhaltungen sind erforderlich bei	
- OGTS (Reparaturen an Fenster und Türen)	+3.500 €,
- Fördekindergarten ° Erneuerung Fußboden im Eingangsbereich, Neuinstallation der Zugangangskontrolle, Mittel für Umbau der Türen in den Schlafräumen (12.000 €)	+21.000 €,

° Unfallverhütung: Umbau Küche (2.000 €)
° Gerätehaus (7.000 €)

- Kita 4-Jahreszeiten 5.000 €.

Die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorgenommenen pauschalen Kürzungen um 20 % konnten insbesondere für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen nicht aufrechterhalten werden. Insgesamt mussten nachgeplant werden, die sich im Wesentlichen wie folgt verteilen: +73.000 €

-	Rathaus	15.200 €,
-	Feuerwehr	5.600 €,
-	Grund- und Regionalschule	9.000 €,
-	OGTS	15.600 €,
-	Sporteinrichtungen	5.600 €,
-	Bücherei	2.000 €,
-	Fördekindergarten	4.900 €,
-	Kita 4-Jahreszeiten	3.700 €,
-	Abwasserbeseitigung	2.900 €,
-	Friedhof	2.500 €,
-	Unterhaltung der gemeindeeigenen Objekte	5.000 €.

14. Bilanzielle Abschreibungen (Konten 57) **-2.300 €**

Die bilanziellen Abschreibungen verändern sich auf Grund der Anpassung an die investiven Veränderungen der Nachtragsplanung und des Jahresergebnis 2011. -2.300 €

15. Transferaufwendungen (Konten 53) **+62.000 €**

Die Amtsumlage erhöht sich um 38.500 €.
(zahlungswirksame Amtsumlage = +44.400 €, nicht zahlungswirksame Teil an gestundeten Pensionsrückstellungen = -5.900 €)

Die Gewerbesteuerumlage wurde an die höhere Gewerbesteuer und an den Umlagesatz von 69 % angepasst. +17.100 €

Der Zuschuss an den kirchlichen Kindergarten und die Krippengruppe steigt auf Grund der Erhöhung der Personalstunden um je 6.000 €, insgesamt also +12.000 €.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen (Konten 54) **+86.700 €**

Für Zahlungen von Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuer für den Campingplatz als Betrieb gewerblicher Art sind in die Nachtragsplanung aufgenommen worden.	+30.200 €
Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten erhöhen sich auf Grund von zusätzlichen Sitzungen um	+3.000 €.
Für das Einzelhandelsgutachten sowie die laufende Planung (B-Planverfahren) sind nachgeplant worden.	+40.000 €
Für einen Mitarbeiter für die Rentenberatung (ab 02/2012) sind zusätzliche Personalkostenerstattungen an das Amt von zu leisten.	+2.500 €
Die Aufwendungen zu den LOB-Rückstellungen erhöhen sich über alle Produkte um	+5.100 €.
Auf Grund des höheren Umlagebeitrages erhöht sich die Schülerunfallversicherung um	+4.600 €.

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Konten 55) **-2.400 €**

Auf Grund des verzögerten Beginns neuer Baumaßnahmen - die Genehmigung des Haushalts 2012 lag erst im Mai vor – verzögert sich der Mittelabfluss. Dadurch war die Verstärkung der Liquidität durch den Cash Pool nicht in dem Umfange erforderlich wie ursprünglich angenommen.	-2.500 €

III - Haushaltssatzung und Finanzplan

Laufende Verwaltungstätigkeit:

In der Finanzplanung werden die Geschäftsvorfälle aus der Ergebnisplanung finanziell abgewickelt, soweit sie sich nicht ausschließlich in der Ergebnisplanung auswirken, also keine Zahlungsströme auslösen. Hierzu zählen die Abschreibungen, Auflösungen von Zuwendungen und Rückstellungen sowie die Bildung von Rückstellungen und der nicht zahlungswirksame Teil der Amtsumlage.

Im Finanzplan des Nachtrages 2012 wurden Personal- und Versorgungsauszahlungen von zusammen 79.000 € nachgeplant, da vom Kreis Plön die Gehälter für Dezember 2011 erst am 02. Januar 2012 abgerufen wurden und somit in die Finanzrechnung 2012 fließen. Die Ergebnisrechnung blieb unberührt, sodass eine Nachplanung im Ergebnisplan 2012 nicht erforderlich ist.

Die laufende Verwaltungstätigkeit im Finanzplan verschlechtert sich gegenüber der Ursprungsplanung um 226.000 € und schließt mit einem Minus von 133.100 € ab (Zeile 17). Dieser Fehlbetrag mindert die Liquidität und damit die Mittel zur Finanzierung investiver Maßnahmen.

Investitionstätigkeit:

Wichtigste Veränderungen bei den Einzahlungen gegenüber der Ursprungsplanung 2012 mit insgesamt		**-93.700 €**
18.	**Einzahlungen aus Zuweisungen u. Zuschüssen für Investitionen (Konten 681)**	**-107.000 €**
	Die Zuweisungen für das Projekt Skatepark entfallen in 2012, da die Maßnahme nicht in diesem Jahr durchgeführt wird.	-145.800 €
	Investitionszuweisungen für die Umwandlung einer Regelgruppe im Fördekindergarten in eine altersgemischte Gruppe (Familiengruppe)	+12.500 €
	Investitionszuweisungen für die Machbarkeitsstudie des Fischereimuseums	+6.300 €
	Zuwendungen der Gemeindewerke zur Teilsanierung der Schröderstraße	+20.000 €
19.	**Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (Konten 682)**	**+11.300 €**
	Veräußerung von gemeindeeigenen Flächen	+11.300 €
20.	**Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen (Konten 683)**	**+2.000 €**
	Veräußerung von Feuerwehrfahrzeugen	+2.000 €
Wichtigste Veränderungen bei den Auszahlungen gegenüber der Ursprungsplanung 2012 mit insgesamt		**-175.000 €**
27.	**Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen f. Inv- und Inv.fördermaßnahmen (Konten 781)**	**+53.000 €**
	Der Bau des barrierefreien Fördewanderweges soll bereits in diesem Jahr realisiert werden. Dadurch entfällt die bisher vorgesehene Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2013.	+53.000 €
29.	**Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Konten 783)**	**+22.800 €**
	Erwerb eines Projektors für die Sitzungsdienste	+5.000 €
	Statt der geplanten 3 Parkautomaten wurden nur 2 angeschafft.	- 5.500 €

Anschaffungen im Rahmen der Umwandlung einer Regelgruppe des Fördekindergarten in eine altersgemischte Gruppe (Die Investitionszuweisungen betragen 12.500 €; siehe Nr. 18 - Konten 681)	+17.200 €
Erwerb von Fahnenmasten für den Strandbereich	+2.300 €
30. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen (Konten 784)	**-100 €**
Anpassung an die zu leistende Stammkapitalzahlung an den AZV	-100 €
31. Auszahlungen für Baumaßnahmen (Konten 785)	**-250.700 €**
Neubau eines WC-Containers auf dem Friedhof	+26.000 €
Errichtung einer weiteren Stele auf dem Urnengemeinschaftsgrab	+11.000 €
Die Sportplatzsanierung wird nicht in 2012 durchgeführt.	-89.600 €
Das Projekt Skatepark kann nicht in 2012 realisiert werden.	-205.300 €
Die Sanierung der Dampferbrücke wird in 2012 nicht durchgeführt.	-15.000 €
Der Ansatz für Straßensanierung wird für die Teilsanierung der Schröderstraße um den Betrag erhöht, der durch die Kostenbeteiligung von den Gemeindewerken übernommen wird.	+20.000 €

Liquidität:

42. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-494.700 €**
Die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln ist das Resultat des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17), der Einzahlungen (Zeile 26) und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 34) sowie des Saldos aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 41).	
Das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber des Ursprungshaushalt um	-226.000 €
verschlechtert, während sich das Saldo aus Investitionstätigkeit um	+81.300 €
verbessert hat (geringere Einzahlungen vom 93.700 € und geringere Auszahlungen von 175.000 €).	
Auf Grund der geringeren Kreditaufnahme verringert sich das Saldo aus Finanzierungstätigkeit um diesen Betrag.	-350.000 €

43. Anfangsbestand an Finanzmitteln **+494.700 €**

Der Anfangsbestand an Finanzmitteln (Zeile 43) wurde an das tatsächliche Ist-Ergebnis laut Jahresabschluss 2011 von 637.637,05 € angepasst, mithin eine Erhöhung von +494.700 €.

44. Liquide Mittel **0 €**

Die Änderungen der Zeilen 42 (Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln) und der Zeile 43 (Anfangsbestand an Finanzmitteln) ergeben den Liquiditätsstand am 31.12.2012, der wie bereits im Haushalt 2012 ausgewiesen, voraussichtlich 0 € betragen wird.

IV. Ausblick

Die vorgeschriebene Ergebnisrücklage als Puffer für eintretende Jahresfehlbeträge, die sich lt. Jahresbilanz 2011 auf 2.132.097,00 € belief, hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2011 um 179.690,27 € auf 1.952.406,73 € reduziert. Dieser Betrag verringert sich weiter um den planerischen Fehlbetrag des Nachtrags von 757.000,00 € auf 1.195.406,73 € und liegt mit 11,15% über dem gem. § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik vorgeschrieben Satz von mindestens 10% der allgemeinen Rücklage (10.722.089,91 €).

Die Ermittlung der rechnerischen Kreditobergrenze nach Ziffer 2.2 Krediterlass ergibt einen Kreditbedarf von 894.600 €. Dieser Bedarf soll zum Teil aus der Liquidität gedeckt werden, die sich nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2011 gegenüber der Ursprungsplanung um 494.700 € auf 637.600 € verbessert hat. Dadurch verringert sich die Kreditaufnahme, die im Ursprungshaushalt noch mit 876.800 € vorgesehen war, auf 526.800 €.

Für die Beschaffung von Digitalfunkgeräten für die Feuerwehren wurde eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 67.000 € eingeplant, um an dem gemeinsamen, landesweiten Ausschreibungs- und Beschaffungsverfahren teilnehmen zu können.

Eine weitere Änderung bei den Verpflichtungsermächtigungen ergibt sich dadurch, dass der Bau des barrierefreien Fördewanderwegs bereits in diesem Jahr erfolgt. Somit entfällt die ursprünglich zu Lasten des Haushaltsjahres 2013 vorgesehene Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 50.000 €.

Auf Grund der aktuellen Konjunkturdaten ist davon auszugehen, dass das Jahresergebnis 2012 besser ausfällt als im Nachtragshaushalt prognostiziert. Gleichzeitig sind aber auch die dem Grunde nach bekannten Risiken zu betrachten. Hierzu zählen insbesondere der Sanierungsstau bei den Schulbauten, der Entwässerungsanlagen sowie der öffentlichen Verkehrs- und Aufenthaltsflächen. Die erforderlichen Maßnahmen werden einen Aufwand im sechsstelligen Bereich erfordern.

Der Haushalt der Gemeinde Heikendorf bleibt weiterhin sehr angespannt. Auch wenn eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung der Gemeinde kaum aus eigener Kraft erfolgen kann, sondern weitestgehend von der konjunkturellen Erholung und dem damit verbunden Ansteigen des Anteils an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen abhängt, muss die begonnene Haushaltskonsolidierung zwingend fortgesetzt werden.

P a p e

Anlagen: Kreditbedarfsberechnung (Anlage 1); Investitionsplan Nachtrag (Anlage 2)
Anmerkung: Dem Ergebnisplan und dem Finanzplan wurden die Leerseiten entnommen, somit ist die Seitennummerierung lückenhaft.